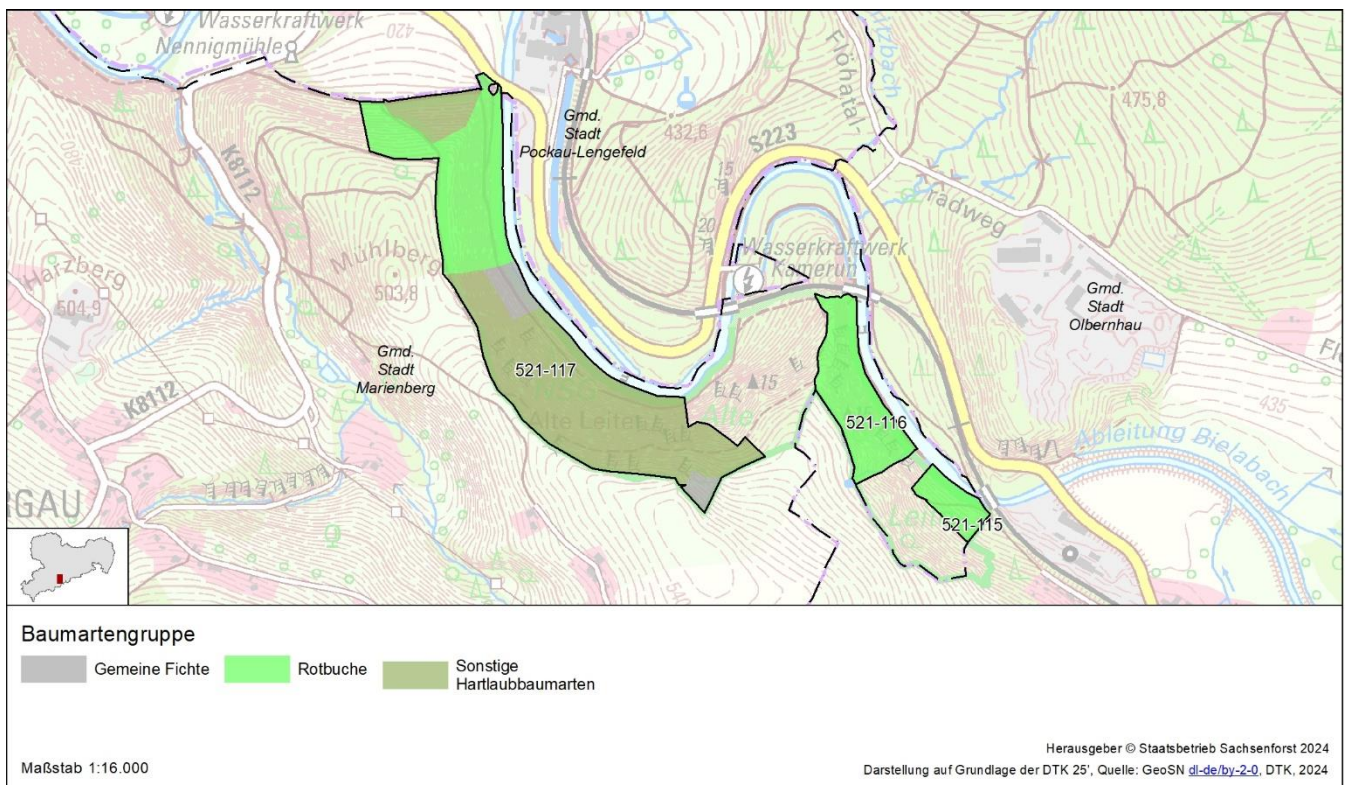


Alte Leite Sorgau

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Erzgebirgskreis
Forstbezirk: Marienberg
Naturraum: Unteres Mittelerzgebirge
Flächengröße: 25,2 ha
Höhenlage: 411 - 540m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Erzgebirgskreis in der Mitte der drei Städte Marienberg, Pockau-Lengefeld und Olbernhau. Er liegt im Naturraum Unteres Mittelerzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Marienberg, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 1: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

| Komplex-Nr. | Fläche (ha) | Anteil (%) |
|-------------|-------------|------------|
| 521-117 | 20 | 79,4 |
| 521-116 | 4 | 15,9 |
| 521-115 | 1,2 | 4,8 |

Das Gebiet liegt nahezu vollständig im Naturschutzgebiet Alte Leite und umfasst die überwiegend ost- bis nord-exponierten Steilhänge auf dem linken Ufer der Flöha an genannter Stelle, wobei es in ein großes Teilgebiet (Komplex-Nr. 521-117) und zwei kleinere Teilgebiete aufgeteilt ist (Komplex-Nr. 521-116 und 521-115). Durch die Hanglage ist der Komplex langgestreckt und in der Gesamtheit um ein Vielfaches so lang wie breit. Das Gebiet dient als Teil des FFH Gebiets Flöhatal v.a. dem Schutz der Lebensraumtypen Hainsimsen-Buchenwälder.

Die Leitenwälder der Flöha wurden im 16. Jahrhundert stark für die Scheitholzflößerei und Köhlerei genutzt und wurden als „verhauen“ beschrieben, haben sich aber danach naturnah entwickelt.

Am steilen Prallhang der Flöha bildeten sich über migmatitischen Zweiglimmergneisen (Rusová-Formation) quartäre Schuttdecken und Hanglehme heraus, die überwiegend Braunerden ausbilden, welche v.a. in Felsbereichen von Ranker-Braunerden und Rankern begleitet sind.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

| Kategorie | Name | Fläche (ha) | Anteil (%) ¹ |
|----------------------------------|-----------------------|-------------|-------------------------|
| Naturpark (NP) | Erzgebirge / Vogtland | 25,2 | 100 |
| Vogelschutzgebiet (SPA) | Flöhatal | 24,8 | 98,6 |
| Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) | Flöhatal | 24,1 | 95,5 |
| Naturschutzgebiet (NSG) | Alte Leite | 23,8 | 94,3 |

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet besteht zu etwa gleichen Anteilen aus Rotbuchen- und Eschenbeständen (Gemeine Esche). Im Norden gibt es zudem einen kleinen geschlossenen Bestand Bergahorn. Daneben gibt es zwei kleinere Fichtenbestände. Die Bestände grenzen an der Oberseite an Ackerfläche an und am Unterhang an die Flöha mit sehr steilem und felsigem Oberhang. Die geschlossenen bis gedrängten, hallenartigen Rotbuchenbestände weisen geringe bis sehr geringe Anteile an anderen Baumarten, wie Bergahorn, Gemeine Birke und Gemeine Fichte auf. Im Osten gibt es einen teilweise lückigen Buchenaltbestand mit einer bisher sehr extensiven forstwirtschaftlichen Nutzung mit einzelbaum- bis truppweiser Einmischung von Gemeiner Esche und einzelbaumweiser Einmischung von Gemeiner Fichte und Gemeiner Birke. Die Eschen- und Fichtenbestände sind stärker durchmischte und weisen an mehreren Orten einzelbaum- bis horstweise Einmischungen von Bergahorn, Rotbuche, Bergulme und Gemeiner Birke auf.

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

| Baumartengruppe | Alter | | | | Summe |
|----------------------------|-------|-----------|-----------|------|-------|
| | <100 | 101 - 140 | 141 - 180 | >180 | |
| Sonstige Hartlaubbaumarten | | 12,6 | | | 12,6 |
| Rotbuche | 1,2 | | 10,2 | | 11,4 |
| Gemeine Fichte | 0,4 | 0,8 | | | 1,2 |
| Summe | 1,6 | 13,4 | 10,2 | 0 | 25,2 |

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 4: Pflanzen- und Tierwelt

| Artengruppe | Wissenschaftlicher Name | Art (Deutscher Name) | RL_SN ¹ |
|-------------|-------------------------|----------------------|--------------------|
| Vögel | <i>Alcedo atthis</i> | Eisvogel | 3 |

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet kennzeichnet eine artenreiche Pflanzenwelt.

Vergleichsweise zahlreich sind die Frühjahrsblüher vertreten, wie u.a. Seidelbast (*Daphne mezereum*), Mittlerer Lerchensporn (*Corydalis intermedia*), Wechsel- und Gegenblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*, *Ch. oppositifolium*), Wald-Goldstern (*Gagea lutea*), Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*), Aronstab (*Arum maculatum*), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), Wald-Schlüsselblume (*Primula elatior*), Ausdauerndes Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Zwiebel-Zahnwurz (*Cardamine bulbifera*) und der Wollige Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*). Bermerkenswerte

Arten sind Schwarze Heckenkirsche (*Lonicera nigra*) und Türkenbund- Lilie (*Lilium martagon*). Die gewässernahen Bereiche sind Reproduktionshabitat für Fischotter (*Lutra lutra*).

Das Gebiet beinhaltet fünf Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Die Pilzflora ist relativ intensiv untersucht worden. Zwischen 1985 und 1995 wurden 121 Arten gefunden werden, darunter die Zahnhaut (*Dentipellis fragilis*).

Über die Tierwelt im Gebiet ist wenig bekannt. Zu den Brutvögeln zählt u. a. die Hohltaube (*Columba oenas*). Der Uhu (*Bubo bubo*) wurde mehrfach rufend nachgewiesen.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 5: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

| Einheit | Fläche (ha) | Anteil (%) |
|---|-------------|------------|
| Typischer und Flattergras-Eichen-Buchenwald | 15 | 59,7 |
| Bach- und Niederungswälder | 10,1 | 40,3 |

Das Gebiet wäre von Natur aus durch submontanen Eichen-Buchenwald geprägt. In nährstoffreicheren und schattigen Bereichen wäre der Buchenwald durch typische Pflanzenarten wie z.B. Waldmeister gekennzeichnet. Ein weiterer Waldtyp ist der typische Hainmieren-Schwarzerlen-Bachwald, der entlang von Fließgewässern anzutreffen wäre.

Die westlichen Teile des Gebietes sind in einem sehr guten, überwiegend naturnahen Zustand.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.

Im Naturschutzgebiet kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.